

### **Bundesliga-Sprint: Zehn knackige Minuten**



Beim BiketheRock 2010 wird zum ersten Mal eine neue Variante des Bundesliga-Sprints getestet. Auf einer kurzen Runde werden in zwei Halbfinal-Läufen die Finalteilnehmer ermittelt. Die maximale Renndauer soll insgesamt 25 Minuten nicht übersteigen.

Diese neue Facette des Sprints findet auch beim BiketheRock ihren Platz, nachdem man 2009 auf die Austragung des Bundesliga-Sprints verzichtet hatte. Der Sixpack-Modus mit Zeitqualifikation benötigt rund zwei Stunden, ein Zeitfenster, das in Heubach im voll gepackten Wochenend-Programm mit Hobby-Rennen und Downhill einfach zu groß ist. „Einen Sprint finden wir als Wettkampf grundsätzlich gut, deshalb waren wir auch gleich dabei, als die neue Form ins Gespräch kam. Ich bin mir sicher, dass dieses Short-Race für Zuschauer und Fahrer eine attraktive Sache werden“, meint Eckhard Häffner vom BiketheRock-Orga-Team.

So werden Biker wie „Sprint-König“ Ralph Näf oder Lukas Flückiger also auf einer kurzen Runde rund um das Festival-Gelände rasen und es dabei richtig krachen lassen. Nach weniger als zehn Minuten geht es zum Sprint um die Platzierungen, die zum Aufstieg ins Finale der – voraussichtlich – besten 30 geht. Der Wettbewerb soll kurz und knackig sein, auch um die Belastung vor dem Cross-Country-Rennen am Sonntag nicht zu groß werden zu lassen.

Dem Vernehmen nach ist der Sprint, in welcher Form auch immer, auf dem besten Wege auch international eine offizielle Disziplin zu werden. Schon 2011 könnte beim Weltcup ein solcher Wettbewerb auftauchen. Insofern ist man in Heubach, respektive in der Internationalen MTB-Bundesliga dieser Entwicklung schon einen Schritt voraus.